

„Denkmal im Wandern“ nennt sich ein neuer Podcast. Dabei spazieren Sie gemeinsam mit Fachleuten im Ohr durch denkmalgeschützte Parks und bauliche Ensembles.

Für das Erlebnis rund um Hamburgs Denkmäler benötigt man nur ein paar Kopfhörer, ein Smartphone und vielleicht noch gutes Wetter. Die Rundgänge beginnen an einem festen Startpunkt und dauern jeweils zwischen 30 und 60 Minuten. Bei größeren Objekten wie Planten un Blumen finden Sie auf der Seite des Denkmalvereins zudem eine textliche Wegbeschreibung zum Download. Verirren ist also weitestgehend ausgeschlossen. Saisonal bedingt führen die ersten Folgen in die gerade in Blüte stehenden Parkanlagen, später folgen auch städtebauliche Ensembles wie z.B. die City-Nord. Der Podcast ist eine Kooperation des Denkmalvereins mit dem Denkmalschutzamt der Behörde für Kultur und Medien Hamburg. Um automatisch über neue Folgen informiert zu werden, können Sie den Podcast z.B. auch bei Spotify oder iTunes abonnieren.

Der neue Podcast „Denkmal im Wandern“ ermöglicht ab sofort die Hamburger Denkmallandschaft individuell zu entdecken. Bei dem gemeinsamen Projekt von Denkmalverein Hamburg e.V. und dem Denkmalschutzamt der Behörde für Kultur und Medien spaziert das Publikum gemeinsam mit Hamburger Denkmalpflegerinnen und Denkmalpflegern durch Parks und bauliche Ensembles. Im offenen Gespräch der Fachleute werden direkt vor Ort geschichtliche und denkmalpflegerische Details erläutert und gibt es spannende Geschichten über die Denkmäler zu entdecken. Die ersten zwei Folgen führen in den Eppendorfer Haynsark und durch Planten un Blumen. Sie können abgerufen werden unter denkmalverein.de/podcasts und www.hamburg.de/bkm/podcast-denkmal-im-wandern/ und auf den gängigen Podcast-Plattformen.

Die Rundgänge beginnen jeweils an einem festen Startpunkt, von dem aus man jeweils zwischen 30 und 60 Minuten mit dem Podcast im Ohr durch die Denkmal-Landschaft wandert. Saisonal bedingt führen die ersten Folgen durch die gerade in Blüte stehenden Parkanlagen, später sollen städtebauliche Ensembles wie die City-Nord oder die Jarrestadt folgen. Kristina Sassenscheidt, Geschäftsführerin des Denkmalvereins, spricht in den ersten Folgen mit Dr. Jens Beck, der im Denkmalschutzamt die Gartendenkmalpflege betreut.

Dr. Carsten Brosda, Senator für Kultur und Medien: *„Der gemeinsame Podcast von Denkmalverein und Denkmalschutzamt zeigt auf spannende Art und Weise, wie vielfältig die Denkmallandschaft in Hamburg ist. Viele Details und geschichtliche Bezüge gibt es zu*

entdecken und der Podcast hilft, unsere Stadt ganz neu zu entdecken. Ich danke dem Denkmalverein und den Kolleginnen und Kollegen des Denkmalschutzamtes, die sich mit einer Leidenschaft für die Denkmäler der Stadt einsetzen, die auch dem Podcast anzuhören ist.“

Kristina Sassenscheidt, Geschäftsführerin Denkmalverein Hamburg e.V.: „Mit dem Podcast wollen wir den Hamburgerinnen und Hamburgern neue Seiten ihrer vertrauten Umgebung zeigen, getreu dem Motto ‚man sieht nur, was man hört‘. Dabei erfahren sie Park- und Stadtgeschichte aber auch zahlreiche Hintergründe über die Arbeit der Denkmalpflege. Das Format ermöglicht es, bei gutem Wetter einfach los zu spazieren und dabei ganz besondere Hör- und Seh-Erfahrungen zu machen.“

Beispiel: Pflanzen un Blumen

Kann sich eine Parkgestaltung gegen den Nationalsozialismus wenden? Warum wurde Pflanzen un Blumen in den 1970er Jahren „Platten und Beton“ genannt? Und wo kann man mitten in Hamburg nach Japan reisen? Dr. Jens Beck vom Denkmalschutzamt Hamburg spaziert im Gespräch mit Kristina Sassenscheidt vom Denkmalverein durch die denkmalgeschützte Parkanlage. Der Rundgang ist nicht barrierefrei.

Startpunkt: Am Fuß der großen Wasserkaskade vor dem Fernsehturm, erreichbar über den Parkeingang Ecke Karolinenstraße / St. Petersburger Straße (Koordinaten: 53.562452, 9.979244). Die gesamte Route finden Sie in der ausführlichen Wegbeschreibung.

Und hier der Podcast:

<https://anchor.fm/denkmalimwandern/episodes/Pflanzen-un-Blumen-efkqn3/a-a2uj2bj>

Weiterführend: www.denkmalverein.de

Related Post



„Dringende
Impulse!“

Kreativ arbeiten in
der Villa

Die geklaute Kunst

Hamburgerin auf Zeit



